

36. JAHRES-BERICHT

DER -

REALSCHULE MIT PROGYMNASIUM

ZU

LÖBAU IN SACHSEN



ERSTATTET

VON

PROF. DR. RICHTER, DIREKTOR.

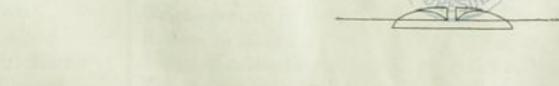


ZUGLEICH EINLADUNGSSCHRIFT

ZU DEN

ÖFFENTL. KLASSENPRÜFUNGEN

AM 28. MÄRZ 1912.



1912. PROGR.-NR. 818.

H. Sax. H.



Inhalts-Verzeichnis.

REALISCHULE MESPROGYMNASIUM

1.	Statistisches	4
II.	Lehrbericht	6
	Behandlung der Lehrstoffe Themata zu den deutschen Aufsätzen .	(
	3) Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher	
III.	Lehrmittel und Sammlungen	15
IV.	Stiftungen und Stipendien	17
V.	Aus der Geschichte der Schule	18
VI.	Mitteilungen an die Eltern	20
VII.	Prüfungsordnung	22



I. Statistisches.

1. Die Realschulkommission.

Bürgermeister Mücklich, Vorsitzender, Archidiakonus Gude, Justizrat Börner, Der Realschuldirektor.

2. Das Lehrerkollegium.

Direktor:

Vertreter des Direktors:

Wissenschaftliche Oberlehrer:

Ständige wissenschaftliche Lehrer:

Ständiger Fachlehrer:

Nichtständiger wissenschaftl. Lehrer:

Turnlehrer:

Prof. Dr. Max Richter.

Prof. Richard Lindemann,

Prof. Dr. Oskar Schmidt,

Prof. Dr. Christian Stößel,

Oskar Schanz,

cand. rev. min. Kurt Schmidt.

Dr. Karl Bömig, Hermann Ettig, Erich Schmidt.

Oberlehrer Richard Fischer.

Dr. Franz Pompé.

Bürgerschullehrer Albert Richter.

3. Die Schülerschaft.

a) Schüler-Verzeichnis.

Die mit [bezeichneten Schüler sind erst nach Ostern eingetreten, die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

P bedeutet Schüler des Progymnasiums, bez. des wahlfreien Lateinkurses der Oberklassen.

Name	Beruf und Wohnort	Name	Beruf und Wohnort
des Schülers	des Vaters	des Schülers	des Vaters
Kl. I. 28 Schüler. v. Arnim, Hans Karl Bergmann, Kurt Berndt, Kurt Christoph, Hermann Eichler, Rudolf Elßner, Fritz Grabs, Fritz Hänsch, Alfred Hultschig, Martin Jährig, Richard John, Fritz Jordan, Erich	Rittersgutsbes, i. Niedersohland Bahnsteigschaffner in Löbau Fabrikbesitzer in Ebersbach Gutsbesitzer in Eibau Restaurateur in Rauschwalde Bäckermeister in Löbau Weichenwärter in Löbau Krämer in Ebersbach TelegrHandwerker in Löbau Zuschneider in Eibau Ziegelei-Inspektor in Grube Ilse N./L. Kaufmann in Görlitz	Meyh, Felix Michael, Erich Mühle, Karl Rejall, Hermann Renger, Karl Röthig, Fritz Rudolph, Walter Sammet, Albert Schkade, Julius Schrader, Hans Strube, Heinrich Viehrig, Karl Weber, Walter	Gärtner in Löbau Pfarrer in Bischdorf Fabrikbesitzer in Löbau Restaurateur in Lauban Oberpostschaffner in Löbau Schutzmann in Löbau Fabrikbesitzer in Walddorf Webereileiter in Löbau Hotelbesitzer in Löbau Hotelbesitzer in Löbau Dekorateur in Löbau Vater †, Mutter Geschäftsinhaberin in Löbau Reisender in Löbau

Name Beruf und Wohnort Name Beruf und Wohnorf des Schülers des Vaters des Schülers des Vaters Wujanz, Hermann Wirtschaftsbes. in Hochkirch Koslick, Kurt Obertelegraphenassistent in Wünsche, Martin Mühlenbesitzer in Spremberg Görlitz Kretschmer, Albert Postagent in Schönau a. d. E. * Daum, Gerhard Fabrikbesitzer in Görlitz + Lehmann, Kurt P Oberpostassistent in Löbau Lenz, Walter Postsekretär i. Gr.-Schweidnitz Kl. II. Müller, Fritz Baumeister in Löbau 24 Schüler. Petzold, Martin Kretschambes, i. N.-Friedersdorf Bielaß, Fritz Kaufmann in Löbau Schmidt, Artur P Kaufmann in Löbau Bormann, Walter Bankvorsteher in Görlitz Fabrikbesitzer in Löban Schminke, Fritz P Brauer, Horst Kaufmann in Löbau Trager, Helmut Rittergutsinsp. i.Gr.-Hennersdf. Dehne, Otto P Direktor d. Kohlensäurewerkes Valentin, Albert P Fabrikbesitzer in Georgewitz in Löbau Vymetal, Jaroslav Malzmeister in Löbau Eckert, Paul Kaufmann in Löbau Wagner, Erhard Weichenwärter in Löban Görlitz, Otto Bankier in Herrnhut Weller, Helmut P Kaufmann in Löbau Haaser, Erich Lehrer in Großdehsa Zander, Leopold P Kaufmann in Löbau Hirsch, Rudolf Glashüttenbesitzer i. Döbern † * Poenitzsch, Erich Höhne, Paul Unitätsdirektor in Herrnhut Magnetopath in Görlitz Fabrikant in Obercunnersdorf Hüppner, Fritz KI. IV. Jeremias, Werner Landwirt in Löbau 25 Schüler. Geh. Justizrat in Torgau † Kube, Herbert (Mutter in Görlitz) Bulling, Hellmut Stadtsekretär in Löbau Kurze, Fritz Kaufmann in Löbau Clauß, Albert Gutsbesitzer in Dolgowitz Lehmann, Arno Restaurateur in Löbau Doberenz, Willy Obergendarm in Löban Mattke, Kurt Fabrikbesitzer in Görlitz Emme, Rudolf P Lehrer in Löbau Paul, Walter Tischler in Altlöbau Engler, Curt P Oberpostassistent in Löban Oberlehrer in Großschweidnitz Schmiedgen, Konrad Fiebiger, Ernst Kantor in Niedercunnersdorf Gutsbesitzer in Rosenhain Schramm, Walter Friedrich, Karl Fabrikbesitzer in Reichenan Seifert, Friedrich Ziegelmstr. i. Reichenbach O.-L. Guttler, Paul Fabrikant in Obercunnersdorf Ulbricht, Martin Mühlenbauer in Löbau Hofmann, Ernst Stadthauptkassenkontrolleur in Waurick, Gotthelf P Schlachthofdirektor in Löbau Löban Wemme, Artur P Bäckermeister in Portland (U.S.) Kahle, Rudolf Schneiderin in Altlöbau Kolbe, Otto Werner, Alwin Wirtschaftsbesitzer in Ober-Privatmann i. Obercunnersdorf Strahwalde Lobeck, Erich P Dr. med. in Löbau Zücker, Friedrich Landwirt in Seifhennersdorf Mende, Kurt Brauereibesitzer in Ottenhain Mühle, Ernst Fabrikbesitzer in Löbau KI, III. Müller, Max Baumeister in Löbau 32 Schüler. Rinnelt, Ehrhardt Kaufmann in Löbau Benndorf, Johannes Kaufmann in Löbau Schlenker, Walter Kantor in Nostitz Blumrich, Walter Schmiedgen, Rudolf Bäckermeister in Löbau Oberlehrer in Großschweidnitz Clauß, Max Schneider, Ernst Kaufmann in Weißenberg Gutsbesitzer in Krappe Dittrich, Kurt Amtsgerichtssekretär in Löbau Schönfeld, Walter Cafetier in Görlitz Geschäftsgehilfe i. Großschönau Seifert, Erich Fährmann, Joachim Gasthofsbesitzer in Rakel Fiebiger, Hermann Kantor in Niedercunnersdorf Stadelmann, Erhard Lehrer in Ottenhain Finster, Martin Kaufmann in Görlitz Vogt, Gerhard Fabrikant in Oberoderwitz Pianofortefabrikbes. i. Löbau Förster, Gerhard Wagner, Erich Oberpostassistent in Löbau Garten, Erich Schutzmann in Löbau Wolf, Georg Schlachthofmeister in Löbau Gregor, Albrecht Kaufmann in Herrnhut Heck, Adolf Kl. V. Kaufmann in Löbau Oberspinnmeister in Löbau Hedrich, Walter 26 Schüler. Heidrich, Richard Bauunternehmer in Lawalde Auerbach, Walter P Sparkassendirektor in Löbau Hünlich, Kurt Fürbereibesitzer in Beiersdorf Beer, Walter Oberpostassistent in Löbau Buchhalter in Neugersdorf Jährig, Walter Kaufmann in Löbau Belger, Johannes Israel, Paul Schriftbläser in Schönbach Naturheilkundiger in Löbau Böhm, Karl Köhler, Arno Fabrikbes. i. Spitzkunnersdorf Fichtner, Rudolf P

Postdirektor in Löbau

Name des Schülers	Beruf und Wohnort des Vaters	Name des Schülers	Beruf und Wohnort des Vaters
Friedel, Walter Hubrig, Gerhard P Jacob, Hans Jeremias, Gustav Neumann, Felix Prasser, Herbert Richter, Albert P Richter, Hans P Röthig, Oswald Rudloff, Erich Schäfer, Walter Schubert, Martin Schubert, Martin Schubert, Erich Vogt, Curt Voullaire, Robert Wahl, Johann Wauer, Alfred Wünsche, Herbert [* Franz, Willy K1. VI. 27 Schüler.	Lokomotivführer in Löbau Pfarrer in Dürrhennersdorf Bahnhofsvorsteher in Herrnhut Landwirt in Löbau Baumschulenbes, in Unwürde Prokurist in Löbau Buchhalter in Löbau Bezirkssteuerassistent in Löbau Gartenarbeiter in Löbau Bezirkssteuerassistent in Löbau Kaufmann in Berbisdorf bei Radeburg Gutsbesitzer in Rosenhain Lokomotivführer in Löbau Barbier in Löbau Gutsbesitzer in Nechen Präses der Brüdergemeinde in Surinam Betriebsleiter in Löbau Gutsbesitzer in Rosenhain † Oberinspektor in Glossen Zollaufseher in Ebersbach	Graf, Hellmuth Hedrich, Hans Kämmler, Paul Karau, Walther [Knappe, Karl Krampf, Willy Lehmann, Arthur Lehmann, Gustav Lehmann, Willy Lobeck, Fritz P Marr, Rudolf Martin, Wilhelm Mürbe, Max Pollier, Werner Richter, Gerhard Schnabel, Gerhard Schnabel, Gerhard Schnabel, Gerhard Schone, Martin Schudak, Erich P Seiler, Emmrich Tammer, Bernhard P Tammer, Wolfgang Töpfer, Hans Valentin, Ernst P Weber, Martin [* Crome, Karl Hans P	Kaufmann in Löbau Oberspinnmeister in Löbau Kontorist in Löbau Amtsdiener in Löbau Prokurist in Döbern Brauereibesitzer in Alteibau Zigarrenfabrikant in Löbau Gutsbesitzer in Breitendorf Gutsbesitzer in Niedercunnersdf Dr. med. in Löbau Juwelier in Löbau Büroassistent in Löbau Gasthofsbesitzer in Kittlitz Kaufmann in Löbau Bezirkssteuerassistent in Löbau Konditor in Löbau Oberpostassistent in Löbau Lehrer in Kittlitz Gutsbesitzer in Kittlitz Gutsbesitzer in Kittlitz Kaufmann in Löbau Postverwalter i. ObCunnersdf. Fabrikbesitzer in Georgewitz Kaufmann in Löbau Rittergutsbes. i. NdOttenhain
Bîrke, Ernst	Gutsbesitzer in Löbau		

b) Uebersicht über den Schülerbestand.

Klasse	Schüler-	Sact	nsen	Nicht-	Ко	níess	ion	Lateinschüler	Durchschnittsalter
	zahl	Einheimische	Auswärtige	sachsen	ev.	kath.	isr.	bez. Pro- gymnasiasten	am 1. März 1912
I	25	15	9	4	28				17 Jahre 3 Mon.
II	24	9	10	5	22	1	1	3	15 , 11 ,
III	32	16	13	3	29	1	2	6	14 , 9 ,
IV	25	12	12	1	24	1	-	3	13 , 7 ,
V	26	9	16	1	24	2	-	5	12 , 8 ,
VI	27	8	18	1	22	4	1	5	11 " 6 "
Summe:	162	86	61	15	149	9	4	22	Leg plains a con-

c) Veränderungen des Schülerbestandes.

Schülerzahl am 1. März 1911 Abgegangen zu Ostern 1911 mit dem Reifezeugnis	24	160
n n n 1911 ohne Reifezeugnis	9	
		33
		127
Aufgenommen zu Ostern 1911	31 *)	
m Laufe des Schuljahres	4 **)	
	diff to religion	+ 35
		162
Abgegangen im Laufe des Schuljahres		- 4
Bestand am 1. März 1912	THE PERSON NAMED IN	158

*) Hiervon nach Kl. VI: 25, V: 1, IV: 1, III: 1, II: 1, I: 2,

**) Hiervon nach Kl. VI: 2, V: 1, III: 1.

d) Verzeichnis der ohne Reisezeugnis abgegangenen Schüler.

1) Zu Ostern 1911:

Aus Kl. II: Hempel (auf die Oberrealschule in Bautzen), Seifert (Landwirt).

Aus Kl. III: Benecke (Förster).

Aus Kl. IV: Richter (auf die Fürstenschule in Meißen), Wallenstein (desgl.), Hoffmann (aufs Realgymnasium in Zittau), Emmrich (Landwirt).

Aus Kl. V: Hänsel (Kaufmann).

Aus Kl. VI: Clemens (auf die Kreuzschule in Dresden).

2) Im Laufe des Schuljahres:

Aus Kl. I: Daum (Privatunterricht).

Aus Kl. III: Pönitzsch (Privatschule).

Aus Kl. V: Franz (auf die Oberrealschule in Bautzen).

Aus Kl. VI: Crome (auf die Bürgerschule).

II. Lehrbericht.

1. Behandlung der Lehrstoffe.

Klasse I.

Klassenlehrer: Professor Lindemann.

- Religion, 2 St.: 1a) Die israelitische Prophetie; Lektüre mehrerer wichtiger Stellen aus den prophetischen Büchern. b) Die Gleichnisreden Jesu und ausgewählte Stücke der Apostelgeschichte. 2) Kirchengeschichte von Luther bis zur neuesten Zeit. Aus der Glaubensund Sittenlehre wurde die Lehre vom Menschen und vom Werke der Erlösung im Zusammenhange erörtert; aus der christlichen Gesellschaftslehre wurden die wichtigsten Grundsätze hervorgehoben. Schäfer, Lehrbuch des evangelischen Religions-Unterrichts III, § 13—30. Predigttexte wurden besprochen.
- Deutsch, 4 St.: 1) Bilder aus der deutschen Dichtung im 18. und 19. Jahrhundert; eingehendere Behandlung von Klopstock, Lessing, Schiller und Goethe; Ausblicke auf die neueste Literatur. Gelesen wurden: Hermann und Dorothea, die Piccolomini, Wallensteins Tod, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Glaube und Heimat von Schönherr; Prosastücke aus dem Lesebuche und ausgewählte Abschnitte aus den Werken hervorragender moderner Prosaisten. 2) Die Elemente des Stils und der Aufbau wurden durch zahlreiche Beispiele und Aufgaben erörtert; logische Begriffsbestimmungen nach Inhalt und Umfang; Gleichartigkeit, Verwandtschaft und Gegensatz der Begriffe; das Urteil und der Schluß.

- Die Einteilung, die Erklärung. Uebungen im Disponieren. 3) Das Wichtigste aus der Grammatik, Prosodie und Metrik. Monatlich ein Aufsatz. Zahlreiche Uebungen im freien Vortrage.

 Prof. Lindemann.
- Französisch, 4 St.: 1) Grammatik: Boerner, Oberstufe Lektion 8 bis 14. Das Adverb, Compléments des Verbes, Infinitif, die persönlichen, besitzanzeigenden, hinweisenden, fragenden und unbestimmten Fürwörter, Partizipien, Präpositionen und Konjunktionen.
 2) Lektüre: Daudet, Contes choisis und Molière, Le Malade imaginaire (Carl Flemming.) Die Lektüre wurde zu Sprechübungen und zu kleineren Vorträgen in französischer Sprache verwendet. 3. Literaturgeschichte: Kurzer Abriß der französischen Literatur des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. Jede zweite Woche eine Arbeit in Reinschrift, abwechselnd Thème und Instantané.

 Dr. Bömig.
- Englisch, 4 St.: Lektüre der in O. Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuche der Englischen Sprache (gekürzte Ausgabe C) von Abschnitt 12 an gebotenen Lesestücke, sowie The Island Realm by Webster. Grammatik: Einübung des in den Lektionen 13 bis 26 angegebenen grammatischen Stoffes. Mitteilungen über englische Einrichtungen und Zustände. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Hölzels Bild "The Dwelling". Alle 14 Tage eine gute Arbeit.

 Prof. Lindemann.
- Erdkunde, 2 St.: Das deutsche Reich und seine Schutzgebiete, physikalisch und politisch, mit Hervorhebung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse und Beziehungen. Die Weltwirtschaft und die Weltverkehrswege im Ueberblick. Wiederholung der deutschen Nachbarstaaten. Die wichtigsten Abschnitte aus der mathematischen und physikalischen Geographie und der Volkswirtschaft.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Geschichte, 2 St.: Von 1807 bis zur Gegenwart. Die wichtigsten Tatsachen aus der Staatskunde.

 Prof. Lindemann.
- Naturbeschreibung, 1 St.: Die geologischen Verhältnisse der Südlausitz. Mineralien und Gesteine Deutschlands nach ihrer technischen und geologischen Bedeutung. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Zoologie und Botanik im Anschluß an die Besprechung der einzelnen Formationen.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Physik, 3 St.: Die Lehre vom Licht (2. Hälfte), von der Wärme, vom Magnetismus und der Elektrizität. Hauptlehren der Meteorologie im Anschluß an die Wärmelehre. Ueber den Zusammenhang der Naturerscheinungen nach den Gesetzen der Energielehre. Wiederholungen aus dem Stoffgebiete der 2. Klasse. Gelegentlich Anleitung zu Himmelsbeobachtungen. In einer besonderen Stunde wurden wahlfreie physikalische Schülerübungen abgehalten.
- Chemie, 2. St.: Wiederholung über die Nichtmetalle. Die Metalle und ihre Verbindungen. Einige für die Industrie vornehmlich in Betracht kommende wichtige Abschnitte der organischen Chemie.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Geometrie, 2 St.: Die regelmäßigen Vielecke. Berechnung der Fläche und des Umfanges des Kreises. Wiederholung der Planimetrie, insbesondere Lösung von Aufgaben durch geometrische und algebraische Analysis. Stereometrie mit besonderer Betonung der Konstruktionsaufgaben.

 Direktor:
- Algebra, 2 St.: Die Lehre von den Wurzelgrößen. Reine und angewandte Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnung.
- Rechnen, 1 St.: Wechselrechnung. Einfache Kontokorrenten. Wiederholung früher eingeübter Rechnungsarten.

 Schanz.
- Trigonometrie, 1 St.: (wahlfrei, 11 Teilnehmer): Einführung in die Goniometrie und die Berechnung des Dreiecks. Berechnungsaufgaben, z. T. im Anschluß an Messungen im Freien.
- Freihandzeichnen. 1 St.: Darstellung von Natur- und Kunstgegenständen in verschiedenen Stellungen und Techniken. Landschaftsskizzen nach der Natur. Fischer.
- Linearzeichnen, 1 St.: Darstellung ebener Figuren, sowie eben- und krummflächig begrenzter Körper im Schrägbilde und in Grundriß und Aufriß. Ebene Schnitte derselben. Abwickelungen.
- Gesang, (vereinigt mit Kl. II-VI zum Chorgesang) 1 St.: Die zum Gesange besonders beanlagten Schüler waren zu einem Chore vereinigt, in dem drei- und vierstimmige Gesänge geübt

wurden. Die übrigen Schüler sangen im Klassensingen vereinigt mit Kl. II und III (1 St.) Uebungen und einstimmige Lieder. Fischer.

Turnen, 2 St.: Militärische und allgemeine turnerische Ordnungsübungen, Freiübungen. Zusammengesetzte Hantel-, Stab- und Keulenübungen. Laufen. Springen. Gerätturnen. Volkstümliche Uebungen. Spiel.

Stenographie, 1 St. (wahlfrei, im Sommer 14, im Winter 13 Teilnehmer): Korrespondenzschrift nach dem Lehrbuche von Clemens. Satzkürzungslehre nach Schöck und Lessig. Fischer.

Klasse II.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schanz.

Religion, 2 St.: Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zur Reformationszeit. — Aus der Glaubenslehre wurden im Anschluß an Schäfers Lehrbuch (III. Teil) die Quellen der Heilserkenntnis und die Lehre von Gott behandelt. Gelesen wurde die Apostelgeschichte, auch wurden die Predigttexte besprochen. cand. rev. min. Schmidt.

Deutsch, 4 St.: 1) Lektüre: Im Anschluß an das Leipziger Lesebuch, III. Teil, wurden schwierigere Balladen und lyrische Gedichte von Schiller und Goethe und das Bedeutendste aus der patriotischen Liederdichtung durchgenommen. Hierbei wurde das Wesentlichste über die Dichtungs- und Versarten besprochen. Gelesen wurden: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans und ausgewählte Prosastücke. — 2) Literaturgeschichte: Das Wichtigste aus der deutschen Literaturgeschichte bis auf Klopstock, mit besonderer Betonung der mittelhochdeutschen Blütezeit. — 3) Grammatik: Fortgesetzte Einübung der Satzlehre und Wiederholung der Formenlehre nach Lyon. — 4) Stilistik: Aller vier Wochen ein Aufsatz. Wichtige Stilgesetze nach Lyon. Kleine freie Vorträge. — Dr. Bömig.

Französisch, 4 St.: 1) Grammatik: Nach dem Lehrgang der französischen Sprache von Schöpke, Scheibner, Gaßmeyer Teil II wurden einige Kapitel der Syntax behandelt, enthaltend die Lehre vom Gebrauch der Zeiten, der Modi, der Nominalformen sowie von der Rektion der Verben. Die dazu gehörigen Lesestücke wurden gelesen und zum Teil zu Sprechübungen verwendet. Die deutschen Abschnitte wurden teils mündlich, teils schriftlich übersetzt. 2) Zusammenhängende Lektüre: Im Sommer wurde die in voriger Klasse begonnene Lektüre "le Tour de la France en cinq mois" zu Ende geführt, im Winter wurden einige Kapitel aus "Le Roman d'un Jeune Homme Pauvre" par Feuillet (Velhagen und Klasing) gelesen. Kleine Vorträge in französischer Sprache. Memorieren einiger Gedichte. Alle 14 Tage eine Arbeit in Reinschrift und Diktat.

Prof. Dr. Stoeßel.

Englisch. 4 St.: Lektüre der im Lehrbuche der englischen Sprache von Boerner und Thiergen, Lektionen 19—22, im Anhang B und C, sowie in der Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—12, gebotenen Lesestücke. Das in den angegebenen Lektionen enthaltene grammatische Pensum wurde mündlich und schriftlich eingeübt. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und unter Benutzung der Hölzelschen Wandbilder. Alle 14 Tage eine gute Arbeit und Diktat.

Prof. Dr. Stoeßel.

Latein, 3 St. (wahlfrei): Caesar de bello Gallico, lib. II u. III. Grammatik: Kasuslehre beendet; Infinitiv, Partizipialkonstruktionen, Tempora, Consecutio temporum, Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Kausalsätze, Konzessivsätze, Bedingungssätze, Konjunktiv in Relativsätzen, Acc. c. Inf. in Relativsätzen, Fragesätze nach Müller, Lateinische Grammatik, Ausgabe A. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Prof. Lindemann.

Erdkunde, 2 St.: Die außereuropäischen Erdteile auf physikalischer Grundlage unter besonderer Berücksichtigung von Handel und Verkehr. Besprechung einiger wichtiger Abschnitte der allgemeinen sowie der mathematischen Geographie. Einige wichtige Abschnitte aus der Volkswirtschaft.

Prof. Dr. Schmidt.

Geschichte, 2 St.: Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Frieden von Tilsit 1807. Verfassung und Verwaltung in Sachsen.

Prof. Lindemann.

Naturgeschichte, 1 St.: Geologische Vorgänge in Berg und Tal der Heimat. Im Anschluß daran Besprechung von Mineralien und Gesteinen nach ihrer geologischen und technischen Bedeutung. Die bekanntesten Kristallformen. Wiederholung aus Zoologie und Botanik.

Prof. Dr. Schmidt.

- Physik, 3 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Erscheinungen und Gesetze aus den Gebieten der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Schall. Erster Teil der Lehre vom Licht. Daneben wahlfreie physikalische Schüler-übungen.
- Chemie, 2 St.: Einführung in das Verständnis der chemischen Prozesse. Grundzüge der Stöchiometrie. Die Nichtmetalle und ihre wichtigsten Verbindungen.

Prof. Dr. Schmidt.

- Geometrie, 2 St.: Anwendung der Lehrsätze von den Flächen am rechtwinkligen Dreieck zur Verwandlung und Berechnung ebener Figuren. Flächen- und Streckenverhältnisse. Aehnlichkeit der Dreiecke. Anwendung der Aehnlichkeitslehre auf Dreieck und Kreis. Berechnung des allgemeinen Dreiecks. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Algebraische Analysis.
- Algebra, 2 St.: Bruchrechnung. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Quadratwurzeln. Reine und angewandte Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Einführung in die Gleichungen mit 2 Unbekannten. Schanz.
- Rechnen. 2 St., davon 1 St. wahlfrei: Diskontrechnung. Zinseszinsrechnung. Effektenrechnung. Gold- und Silber-Rechnung. Münzrechnung.
- Zeichnen, 2 St.; Zeichnen und Malen nach Modellen. Darstellen von Natur- und Kunstgegenständen in verschiedenen Stellungen, einzeln und in Gruppen. Fischer.
- Gesang, 1 St., vereinigt mit Kl. I, III bis VI zum Chorgesang. Klassensingen, 1 St., vereinigt mit Kl. I und II. Siehe Kl. I.
- Turnen, 2 St.: Militärische und allgemeine turnerische Ordnungsübungen. Freiübungen. Uebungen mit Hanteln, Eisenstäben, Keulen. Laufen. Springen. Klettern. Geräteübungen. Volkstümliches Turnen und Spiel.

 Richter.
- Stenographie, 1 St. (wahlfrei, 20 Teilnehmer): Verkehrs-Schrift nach dem Lehrbuche von Clemens. Einführung in die Redeschrift. Fischer.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberlehrer cand. rev. min. Schmidt.

- Religion, 2 St.: 1) Bibelkunde: Einführung in die alt- und neutestamentlichen Schriften; die Geographie des heiligen Landes. 2) Katechismus: Besprechung des 4. und 5. Hauptstückes
 sowie des Anhangs. Wiederholung und Ergänzung des Katechismusstoffes der VI.—IV.
 Klasse. Ferner wurden das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Landesgesangbuch
 und die Predigttexte besprochen. cand. rev. min. Schmidt.
- Deutsch, 4 St.: Das Wichtigste aus der Laut- und Wortbildungslehre, dabei Einiges aus der Sprachgeschichte; Spracheigentümlichkeiten, Redensarten, Sprichwörter. Wiederholung und dabei Vertiefung der Formenlehre, besonders Verb und Substantiv. Satzlehre: Satzgefüge, Satzverbindung, mehrfach zusammengesetzte Sätze, Gliedersätze. Die Bildung des Konjunktivs und seine Anwendung, direkte und indirekte Rede. Lesestücke im Anschluß an Geschichte und Erdkunde. Balladen Schillers und Goethes. Kurze Mitteilungen über Leben und Eigenart der Dichter. Vorträge über Gelesenes, Selbsterlebtes und aus dem Gebiete der Geschichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. cand. rev. min. Schmidt.
- Französisch, 6 St.: 1) Grammatik: Nach dem Lehrgang der französischen Sprache von SchöpkeScheibner-Gaßmeyer, Teil II, wurde der in den Lektionen 68—106 gebotene Lehrstoff
 durchgenommen, enthaltend die unregelmäßigen Verben, die Zahlwörter, die Präpositionen,
 die intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verben. 2) Lektüre: Außer den in den
 einzelnen Lektionen enthaltenen Lesestücken wurden aus Pierre et Jacques ou l'Ecole de
 la Jeunesse par Georges Nouvel (Velhagen & Klasing) die ersten 19 Kapitel gelesen.
 Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Memorieren einiger Gedichte. Wöchentlich
 1 Dictée. Alle 14 Tage eine Arbeit in Reinschrift, abwechselnd Thème und Instantané.
 Prof. Dr. Stoeßel.
- Englisch, 4 St.: Einübung der englischen Laute. Nach Boerner-Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache, wurden die in den Lektionen 1—18 enthaltenen Lesestücke übersetzt. Im Anschluß an den Sprachstoff Einübung der Grammatik. Sprechübungen, besonders

- in Anlehnung an das Hölzelsche Wandbild "Spring". Diktate. Alle 4 Wochen 3 Arbeiten in Reinschrift.

 Prof. Lindemann.
- Latein, 3 St. (wahlfrei): Nach Ostermann-Müller wurden behandelt die Abschnitte II—X. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum, Lib. I. Wöchentlich eine gute Arbeit. Prof. Dr. Stoeßel.
- Erdkunde, 2 St.: Europa im Ueberblick, physikalisch und politisch. Ausführlichere Behandlung Mitteleuropas, besonders des deutschen Reiches. Deutschlands Nachbarstaaten. Die Erde als Himmelskörper.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Geschichte, 2 St.: Deutsche Geschichte von der Gründung des Frankenreiches bis zum Augsburger Religionsfrieden.
- Naturgeschichte, 2 St.: Uebungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen nach dem natürlichen System. Besprechung der Gramineen und Gymnospermen. Uebersichtliche Behandlung der Kryptogamen. Einführung in die Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Ueberblick über das Tierreich. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Ernährungs- und Gesundheitslehre.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Geometrie, 2 St.: Anwendung der Kongruenzsätze. Parallelogramm und Trapez. Geometrische Oerter. Merkwürdige Punkte im Dreieck. Kreislehre. Flächenvergleichung. Satz des Pythagoras. Lösung von Konstruktionsaufgaben.

 Direktor.
- Algebra, 2 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren, Bruchrechnung. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Einfache Textgleichungen.
- Rechnen, 2 St.: Zins- und Prozentrechnung und Abschluß der bürgerlichen Rechnungsarten. Sich anz.
- Zeichnen, 2 St.: Die Erscheinungen und Gesetze der Perspektive. Darstellen einfacher Gegenstände, anfangs in Linien, später mit Licht und Schatten in Wischmanier. Fischer.
- Gesang, 1 St., vereinigt mit Kl. I, II, und IV bis VI zum Chorgesang. Klassensingen 1 St., vereinigt mit Kl. I und II. Vergl. Kl. I. Fischer.
- Turnen, 2 St.: Einfache militärische und allgemeine turnerische Ordnungs- und Freiübungen. Uebungen mit Eisenstäben und Hanteln, Keulenschwingen, Laufen, Springen, Klettern, volkstümliche Uebungen. Geräteturnen. Spiele.

 Richter.
- Stenographie, 2 St. (wahlfrei, 25 Teilnehmer): Verkehrsschrift nach dem Lehrbuche von Schöck. Fischer.

Klasse IV (R Realschule, P Progymnasium).

Klassenlehrer: Dr. Bömig.

- Religion, 2 St.: 1) Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schäfer, II.
 Teil. 2) Erklärung des III. Hauptstückes mit den nötigsten Sprüchen und Liedern.
 Luthers Leben.
 cand. rev. min. Schmidt.
- Deutsch. R 5, P 3 St.: 1) Grammatik: Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze; Behandlung des Passivs und Aktivs; Sätze mit mehrgliedrigen Satzteilen; die Präpositionen. Das Satzgefüge in einfacherer Form. Die Satzverbindungen. Bestimmung der Nebensätze nach Inhalt, Form und Stellung (Satzbilder). Ausgewählte Kapitel aus der Wortbildungslehre. 2) Lese- und Stilübungen an der Hand von Prosa- und Poesiestücken aus dem Leipziger Lesebuch (II. Teil). Deklamationen gelernter Gedichte. Freie Nacherzählungen gelesener Prosastücke. 3) Rechtschreibung; Wiederholung des im amtlichen Hefte gegebenen Stoffes unter spezieller Berücksichtigung von selten Vorkommendem, der Eigennamen, Titel und Fremdwörter; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat (bez. Spracharbeit). Alle 3 Wochen ein Aufsatz. R.: Dr. Bömig. P.: Dr. Pompé.
- Französisch, R 7 St.: Behandlung des im Lehrgange der französischen Sprache von Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer in Lektion 45—67 gegebenen Lehrstoffes. Sprechübungen an der Hand des Lehrbuches und in Anlehnung an das Hölzelsche Wandbild "Der Winter". Alle 4 Wochen 3 Arbeiten in Reinschrift, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.
 - P 5 St.: Nach dem Lehrgang der französischen Sprache von Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer, Teil I, wurde der in den Lektionen 1—58 und Teil II, Lektion 59—67 enthaltene Lehrstoff durchgenommen, wobei besonderes Gewicht auf Einprägung der

Vokabeln gelegt wurde. Die meisten Lesestücke wurden sowohl als Diktatstoff als zu Sprechübungen verwendet. Jede Woche ein Diktat und eine Arbeit in Reinschrift. Prof. Dr. Stoeßel.

- Latein P 7 Std.: Die Hauptregeln der Syntax nach der lateinischen Schulgrammatik von J. Müller, Ausgabe B. Die in dem lateinischen Uebungsbuch von Ostermann für Quarta, Ausgabe A, gebotenen Uebungsstücke wurden teils mündlich, teils schriftlich übersetzt. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Cato. Wöchentlich Scriptum und Extemporale abwechselnd. Dr. Pompé.
- Erdkunde, 2 St.: Die außereuropäischen Erdteile wurden im wesentlichen topographisch und physikalisch behandelt. Ueberblick über das Erdganze nach dem Globus. Die Erde als Himmelskörper. Der Einfluß von Sonne und Mond auf die Verhältnisse der Erde. Uebungen im Kartenzeichnen.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Geschichte, R 2 St.: Geschichte des Altertums bis zur Völkerwanderung. Dr. Pompé.
 P 2 St.: Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges (mit Berücksichtigung der sächsischen Geschichte).
- Naturbeschreibung, 2 St.: Besprechung einheimischer Pflanzen und der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Vergleichung ihrer Organe unter Bezugnahme auf die biologischen Verhältnisse. Wechselbeziehung zwischen Blüten und Insekten. Einführung in das natürliche System. Vergleichende Betrachtung der wirbellosen Tiere an den Vertretern der wichtigsten Klassen unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Lebensweise und Körperbau.
- Geometrie, 2 St.: Grundbegriffe. Winkel. Parallelen. Einiges vom Vieleck. Winkel und Seiten des Dreiecks. Symmetrie. Kongruenzsätze und deren Anwendung, insbesondere auf das gleichschenkelige Dreieck. Einfache Konstruktionsaufgaben. Schanz.
- Rechnen, R 4 St., P 3 St. (vereinigt mit R): Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Einfache Beispiele aus der Prozent- und Zinsrechnung. Sich an z.
- Zeichnen, 2 St.: Flächenhaftes Darstellen von Naturformen (Pflanzenteilen, Schmetterlingen etc.).
 Zierformen aus Grundformen der Natur.

 Fischer.
- Schreiben, 1 St.: Deutsche und lateinische Schrift entsprechend den an den sächsischen Volksschulen eingeführten Schriftformen.

 Fischer.
- Gesang, R 2 St., davon 1 St. mit Kl. V und VI vereinigt. P 1 St. (vereinigt mit R): Einübung von Noten und Jntervallen. Choräle und Volkslieder, zweistimmig. Befähigte Schüler nahmen am Chorsingen teil.
- Turnen, 2 St.: Frei- und Ordnungübungen, Turnen mit Hanteln und Eisenstäben, Keulenschwingen. Volkstümliche Uebungen. Laufen. Springen. Klettern. Geräteturnen. Spiele.
- Stenographie, 2 St. (wahlfrei, 25 Teilnehmer). Verkehrsschrift nach dem Lehrgange von Schöck.
 Direktor.

Klasse V (R Realschule, P Progymnasium).

Klassenlehrer: Ettig.

- Religion, 3 St.: 1) Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schäfer, I. Teil. 2) Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes nebst den erforderlichen Sprüchen und Liedern.
- Deutsch, R 5 St., P 4 St. (vereinigt mit R): a) Grammatik: Der erweiterte einfache Satz, Zergliederung desselben, dabei Bestimmung der Wortarten; die Satzverbindung, das Satzgefüge, ausgewählte Kapitel aus der Wortlehre. b) Rechtschreibung: Große und kleine Anfangsbuchstaben, Zeichensetzung. c) Lesen: Die durch Kanon festgesetzten Lesestücke. d) Aufsatz: Erzählungen, einfache Beschreibungen. Jede Woche eine gute Arbeit, und zwar in je 5 Wochen 2 Aufsätze, 2 Diktate und 1 Spracharbeit.
- Französisch, R 6 St.: Behandlung des Lesestoffes und der Grammatik nach dem Lehrgange der französischen Sprache von Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer, Lektion 23-45.

Sprechübungen an der Hand des Lehrbuches und in Anlehnung an das Hölzelsche Wandbild: "Der Frühling" und "Der Winter". Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 4 Wochen 3 Arbeiten in Reinschrift.

Latein, P 9 St.: Verba deponentia. Unregelmäßigkeiten in der Deklination und Konjugation; Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Konjunktionen, Verba anomala, Präpositionen, Konstruktion der Städtenamen, Konstruktion des Accusativus cum Infinitivo, Participialkonstruktionen nach Ostermann-Müller A, II. Teil. Wöchentlich eine gute Arbeit, abwechselnd Scriptum und Extemporale.

Dr. Pompé.

Erdkunde, 2 St.: Einführung in die geographischen Grundbegriffe. Europa im allgemeinen, physikalisch und politisch. Die außerdeutschen Länder Europas. Die Erde als Himmelskörper. Uebungen im Kartenzeichnen.

Geschichte, R 2 St.: Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart (mit Berücksichtigung der sächsischen Geschichte).

P 1 St.: Bilder aus der römischen und der älteren deutschen Geschichte bis auf Karl den Großen. Deutsche Götter- und Heldensagen. Dr. Pompé.

Naturgeschichte, 2 St.: Pflanzenkunde: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse VI behandelten Stoffes. Besprechung von Pflanzen mit Blüten von schwer verständlichem Bau. Entwicklung der Begriffe Art, Gattung und Familie. Tierkunde: Erweiterung des Lehrstoffes der VI. Klasse, überdies Behandlung der wechselwarmen Wirbel- und Weichtiere. Vergleichende Betrachtung und Uebersicht der fünf Wirbeltierklassen. Ettig.

Rechnen, 4 St.: Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Ettig.

Zeichnen, 2 St.: Uebungen in der Wiedergabe flächenhafter Natur- und Kunstgebilde von vorwiegend krummliniger Grundform.

Fischer.

Schreiben, R 2 St., P 1 St. (vereinigt mit R): Deutsche und lateinische Schrift. Wörter, später Sätze.

Gesang, 2 St. (1 St. vereinigt mit IV und VI): Notenlesen. Einübung der wichtigsten Intervalle.

Tonleitern. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder. Fischer.

Turnen, 2 St.: Frei- und Ordnungsübungen. Geräteturnen. Volkstümliche Uebungen. Laufspiele. Fischer.

Klasse VI (R Realschule, P Progymnasium).

Klassenlehrer: Schmidt III.

Religion, 3 St.: 1) Ausgewählte biblische Geschichten aus dem alten Testamente nach Schäfer, I. Teil (2 St.) — 2) Erklärung des ersten Hauptstückes: Besprechen und Lernen der nötigsten Bibelsprüche und Lieder (1 St.)

Deutsch, R 6 St., P 4 St. (vereinigt mit R): Die regelmäßige Formenlehre: Die Wortklassen. Die Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Die Konjugation der Verben und Hilfsverben. Die Komparation. Die Lehre vom einfachen Satz und seinen wesentlichen Erweiterungen. Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen. Uebungen im Lesen und Nacherzählen. Erklärung und Einübung einfacher Gedichte. Die Hauptregeln der Rechtschreibung und des Gebrauches der wichtigsten Satzzeichen. Wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat abwechselnd, alle 5 Wochen eine Spracharbeit. Schmidt III.

Französisch, R 5 St.: Einführung in die französische Aussprache; Behandlung des Lesestoffes und der Grammatik nach dem Lehrgang der französischen Sprache von Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer, Lektionen 1—25. Sprechübungen an der Hand des Lehrbuches, besonders über die Geographie Frankreichs. Bis Michaelis aller 14 Tage eine, dann alle drei Wochen zwei gute Arbeiten.

Latein, P 9 St.: Substantiva nach den 5 Deklinationen; Adjektiva; Komparation; Hilfszeitwort esse und Composita: Numeralia und Pronomina, 4 Konjugationen nach Ostermann-Müller, I. Teil. Abwechselnd Scripta und Extemporalia.

cand. rev. min. Schmidt.

Erdkunde, 2 St.: Entwickelung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Heimatkunde, Sachsen ausführlich. Ueberblick über Deutschland. Prof. Dr. Schmidt.

- Geschichte, 1 St.: Im Anschluß an die Geschichtlichen Erzählungen von Bernh. Seyfert Bilder aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte, sowie aus der deutschen Heldensage.
- Naturgeschichte, 2 St.: Entwicklung der botanischen Grundbegriffe bei der Besprechung einfacher meist einheimischer Pflanzen. Kurze Behandlung der wichtigsten einheimischen Laubbäume. Besprechung warmblütiger Wirbeltiere unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen deren Lebensbedingungen, Körperbau und Lebensgewohnheiten.

 Prof. Dr. Schmidt.
- Rechnen, 4 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

 Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Zeitrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. Aufsuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen und des größten gemeinschaftlichen Teilers.

 Ettig.
- Zeichnen, 2 St.: Uebungen in der Wiedergabe flächenhafter Natur- und Kunstformen, vorwiegend geradliniger Art.

 Fischer.
- Schreiben, 2 St.: Deutsche und lateinische Schrift.

Fischer.

- Gesang, 2 St. (1 St. vereinigt mit IV. und V) Uebungen im Notenlesen und Intervalltreffen. Einfache Choräle und Volkslieder.
- Turnen, 2 St.: Frei- und Ordnungsübungen. Geräteturnen. Volkstümliche Uebungen. Laufspiele. Fischer.

2. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

- Kl. I. 1) Warum wäre es für den Menschen nicht gut, wenn er die Zukunft vorherwüßte? 2) Mein Heimatort. 3) Die Bedeutung der Ströme für die Menschen. 4) Ein Morgen auf dem Lande (Klassenarbeit). 5) Einem jeden Wesen ward ein Notgewehr. 6) Ein Vergleich zwischen Schillers "Handschuh" und "Taucher". 7) Not entwickelt Kraft. 8) Wer ist der Stärkste in Schönherrs "Glaube und Heimat?" 9) Prüfungsarbeit.
- Kl. II. 1) Die Sprache des Frühlings. 2) Morgenstunde hat Gold im Munde. 3) Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 4) Die Verwendung des Glases. 5) Die Schauplätze der Handlung in Schillers "Tell". 6) Rast' ich, so rost' ich. 7) Wüste und Meer (Vergleich). 8) Euch, ihr Götter gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Schiller). 9) Der französiche Hof (Charakterbilder nach Schillers "Jungfrau von Orleans").
- Kl. III. 1) Frühlingswanderung durch eine Gärtnerei. 2) Damons Bericht über seine Rückkehr. 3) Aufsatz als Brief: Unser Klassenausflug; bez. Eine Wanderung durch den Löbauer Berg. 4) Ein Gewitter ohne Regen gleicht dem Schatze ohne Segen. 5) Der Wert der Blätter. 6) Deutschland unter den fränkisch-salischen Kaisern (Klassenaufsatz). 7) Die Erzählung vom Taucher Nikolaus und Schillers Gedicht. (Ein Vergleich.) 8) Ueberfall eines Kaufmannszuges durch Raubritter (Beschreibung eines Bildes). 9) Weihnachtsüberraschungen. 10) Der Schnee. 11) Vorzüge des menschlichen Körpers. 12) Die Folgen der Entdeckungen.
- Kl. IV R. 1) Handwerker unter den Vögeln. 2) Warum der blinde König zu bedauern und warum er zu beneiden war. 3) Ein Besuch von Schloß Friedland (Brief). 4) Die Freuden des Sommers. 5) Ein brasilianischer Urwald. (Nach einem geographischen Wandbilde). Klassenaufsatz. 6) Wie bleibe ich gesund? 7) Ein treuer Diener (Nach der Erz. "Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten". 8) Leben und Treiben auf dem Bahnhofe. 9) Lebensgeschichte eines Pferdes. 10) Weihnachten, das Fest der Liebe. 11) Auf der Eisbahn. 12) Ein nordischer Held (Nach dem Gedicht "Der Skiläufer" von Bäßler).
- Kl. IV P. 1) Barlauf. 2) Die Frau des Dorfschulmeisters erzählt ihr Erlebnis (Im Anschluß an Sturms Gedicht; Wie schön leuchtet der Morgenstern!) 3) Ein Besuch auf Schloß Friedland (Brief). 4) Reiseziele. 5) Klassenaufsatz: Raubritter (Nach einem Bilde). 6) Zwei Helden. 7) Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten (Eine Inhaltsangabe). 8) Eile mit Weile! 9) Der Winter kommt. 10) Was die Katze erzählt. 11) Rodeln oder Schlittschuhlaufen (Brief). 12) Die Schlacht bei Reutlingen (Nach Uhlands gleichnamigem Gedicht.)



3. Eingeführte Lehrbücher.

				d g			t.
Religion.							
Gesangbuch	1.80 #	6	5	4	3	9	1
Bibel						9	1
Der kleine Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern, heraus-				-	150	-	
gegeben vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts	30 ./6	6	5	4	3		
Schäfer, Lehrbuch für den Religionsunterricht I. Teil .					Ľ		
, , , , , Ausg. В. П. , .				4			
л л л " " В. III. " .					3	2	1
							100
Deutsch.	-			12			
Regeln für die deutsche Rechtschreibung							
Zeichensetzung und Fremdwörterverdeutschung				-	1.7	2	1
Leipziger Lesebuch, I. Teil mit Grammatischem Anhang von Ketzer.						-	1
n n II. n n n n n n n .	3.40 "	1_	-	4	3	-	-
n n m n n n n n					-	2	1
Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil						-	
, , , , II.,		-	-	-	-	2	1
Matthias, kleiner Wegweiser	1.40 "	_	-	-		-	1
ranzösisch.							
Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer, Lehrgang der französischen							
	9					0	
						2	
Desgl. II. und III. Teil (Neue verkürzte Ausgabe)	0.00 #			+	3	2	3
nglisch.							
Boerner und Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache, Aus-							
gabe C, bearbeitet von Schöpke	2.80				3	2	-
Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuche der englischen Sprache, Ausgabe C						Ñ	
bearbeitet von Schöpke	2.80 "					9	1
Thiergen, Grammatik der engl. Sprache, Ausg. C, bearb. v. Schöpke	2, ,				3	2	1
						-	A
rdkunde.							
Schmidt, Volksschul-Atlas, mit Bilderanhang und Heimatskarte von							
Sachsen				-		-	
Diercke und Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten				4	3	2	1
Ketzer, Schulgeographie I		6	5	4	-		
v. Seydlitz-Rohrmann (- Muhle), Kleine Schulgeographie	3, "				3	2	1
eschichte.							
Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte, Ausg. B	9.80			4.75			
Seyfert, Geschichtliche Erzählungen für Unterklassen höherer Lehr-			5P	4.P	-		
	9	20					
Now how are South Tokehook des Constitute for De tokehole.						-	-
Neubauer-Seyfert, Lehrbuch der Geschichte für Realschulen I.							1
The state of the s	3.40 "	4	-	-	3	2	1
afurgeschichte.							
Schmeil, Leitfaden der Botanik (keine ältere als die 37. Aufl.)	3.20	C	5	4	3	9	1
Sahmail Taitfadan dan Zaalagia Anan mit Mansaharlanda Zaina				2.7			1
ältere als die 35. Aufl.)	3,40	0	5	4	2	0	1
ältere als die 35. Aufl.)	2.40	0	0	4	0	5	1
	H					-	1
hysik und Chemie.							
Sumpf, Grundriß der Physik, Neue Ausg. B von Pabst und Hartenstein.							
John, Schulchemie, kleine Ausgabe	2.76	_		_	_	2	1
John, Schulchemie, kleine Ausgabe	1.80			_		2	1

						ebra Class	ucht	
Rechnen und Mathematik.								
Lowe-Unger-Richter, Praktisches Rechnen, I. Teil (3 5. Aufl.,								
keine ältere!)	1.20	-	6	5				
desgl. II. Teil (3. od. 4. Aufl., keine ältere!)	1.20							
desgl. III. Teil (nur die 4. Aufl.)	1.20							
Bardey-Hartenstein, Arithmetische Aufgaben, 7, od. 8, Aufl.								
(keine ältere!) Ausgabe B ohne Logarithmen	2.20		-			3	9	
Schlömilch, Logarithmentafeln, Schulausgabe	1.30							
Böttger, Die ebene Geometrie	1.80							
Stereometrie	60							
Trigonometrie								
Sesang.								
Friedenberg und Pöhler, Liedersammlung für Realschulen und								
verwandte Lehranstalten. I. Teil	1.20		6	5	4	3	9	
Salzmann, Praktische Gesangslehre								
Schwalm, Chorsammlung (nur für Chorsänger!)								
Lorenz, 48 Chorale								
	-1.0					- 14	~	
Stenographie.	1/50							1.4
Clemens, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie	1.50							
Schöck, Methodischer Lehrgang d. Gabelsbergerschen Stenographie, I. Heft	1.30	19			. 1	3	9.	
Latein.								
Ostermann-Müller, Uebungsbuch, Ausg. A (mit grammat, Anhang)	200/2							
I. Teil	1.60		6					-
	2.20			9				
Ш. "	2.40				4	3	=	
IV. , I. Abteilung .	2,40				-	3	2	
Müller, Schulgrammatik	2.60		-		4	3	2	
Ostermann, Lateinisches Vokabularium für Quarta	45		-		4			
Siebelis-Stange, Cornelius Nepos	2.50			-	4	3		-
Menge, Caesar de bello Gallico, 3 Bände (Buch 1—8) je	1.65	#				3	2	1
" Anhang hierzu und Kommentar vom Teöt getrennt	90		15.75			3	2	
Magnus, Ovids Metarmorphosen, I—III	2.10	+	-			-	-	1
Ueberdies:								
1 Paar Turnschuhe			6	5	4	3	2	
1 Reißzeug			-		4	3	2	

III. Lehrmittel und Sammlungen.

I. Lehrerbibliothek.

2%>%等30%<

Angekauft wurden: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 22. Jahrgang. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 25. Jahrgang. Himmel und Erde, 22. Jahrgang. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 41. Jahrgang. Die neueren Sprachen, 19. Jahrgang. Monatsschrift für das Turnwesen, 30. Jahrgang. Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 25. Jahrgang. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, 101.—105. Heft. Luthers Werke, Bd. 40, I. 42, 45; Deutsche Bibel, III. Neues Sächsisches Kirchenblatt 17. nud 18. Jahrgang. Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Schulen für die männliche Jugend in Preußen. Münch, Kultur und Erziehung. Münch, Zukunftspädagogik. Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich. Roller, Hausaufgaben und höhere Schulen. Hughes. Mißgriffe beim Unterricht. Weimer, Haus und Leben als Erziehungsmächte. Leuchten berger, Aus dem Leben der höheren Schule. Engel, Deutsche Stilkunst. Aus deutschen Lesebüchern, herausgegeben von Dietlein, Polack u. a., 11 Bände. Lamp-

recht, Deutsche Geschichte der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, 1. Band. Zemmrich

und Gäbert, Das Erzgebirge. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1911.

Geschenkt wurden folgende Bücher: Von der Kgl. Landeswetterwarte: Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für das Kgr. Sachsen auf das Jahr 1907, sowie die Dekadenberichte. Von der Handels- und Gewerbekammer in Zittau deren Jahresbericht auf 1910. Vom Statistischen Landesamte: dessen Zeitschrift, 57. Jahrg., Heft I. Von Herrn Dr. Michael: Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser. Von Herrn Fabrikbesitzer Kniepert: Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, Bd. 42—44, 46, 47, 49, 50. Von Herrn Sparkassendirektor Auerbach: Wiss. Beilage der Leipziger Zeitung, 1909—1911. Technische Rundschau, Wochenbeilage zum Berliner Tageblatt, 1907—1912. Vom Direktor: "Stätten der Kultur", Bd. 11—13 (Köln, Granada, Weimar).

Von Verlagsbuchhandlungen gingen folgende Bücher ein:

Bleyl & Kämmerer: Thrändorf und Meltzer, Kirchengeschichtliches Lesebuch.

Dieterich: Einhart, Deutsche Geschichte.

Eberhardt: Beschorner und Richter, Tiefatemübungen.

Freytag & Tempsky: Cury, Le petit Français, und Röttgers, Recueil de poésies françaises du 19me siècle.

Langenscheidt: Euripides, Iphigenie auf Tauris, deutsch von Minkwitz; Jubi-

läumsausgabe.

Perthes: Einige Hefte ihrer fremdsprachlichen Schulausgaben.

Wagner & Debes: Debes' Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.

II. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Erckmann-Chatrian Geschichte eines Soldaten im Jahre 1812. Jung-Deutschland, 17. Jahrg.; Gellert, Deutschlands Jugend, Bd. 13, 14, 15, 16, 18; Schönherr, Glaube und Heimat; Heine, Ausgewählte Dichtungen; Hausrath, Der deutsche Wald; Kleinpaul, Deutsches Fremdwörterbuch; Zander, Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit; Walter, Götterdämmerung; Der gute Kamerad, 15. u. 17. Folge (Ersatzexemplare); Neuburger, Ergötzliches Experimentierbuch; Deuschlands Jugend, Bd. 16; Heichen, Unseres Kronprinzen Fahrt nach Indien; Niese, Ausschweren Tagen; Volk, Geologisches Wanderbuch; Das große Weltpanorama, 11. Folge; Das neue Universum, 32. Jahrgang; Thomas, Der Tiere Lust und Leid; Der gute Kamerad, 25. Folge; Sven Hedin, Von Pol zu Pol; Deutsches Knabenbuch, 25. Folge.

Geschenkt wurden: von Herrn Oberlehrer Schmidt: Meister, Der Seekadet, Pederzani-Weber, Aufrauhen Pfaden, Reimann, Prinzenerziehung in Sachsen am Ausgang des 16. und im Anfang des 17. Jahrhunderts; vom Verfasser: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg; von Meyh (Kl. I): Im Luftschiff; von Eichler (Kl. I): Stöcker, Die Sonne bringt es an den Tag; von Jordan (Kl. I): Frenßen, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

III. Lehrmittel.

Angekauft wurden: Für Physik: Metronom, Stereoskop, Tourenzähler, Kugel zum Wiegen der Luft, 2 Elektroskope für Versuche über Influenz, einige kleinere Vorrichtungen zu elektrischen Versuchen, 1 Bildschieber für den Projektionsapparat, 1 großes flaches Wassergefäß aus Blech, 1 Metallsäge, 1 Gießlöffel, Werkzeuge. Außerdem von Herrn Oberlehrer Schanz gefertigt: 1 Apparat für Brechung und totale Reflexion in geschichteten Flüssigkeiten, 1 Flammenmanometer, 2 Adhäsionsplatten, gebogene Glasröhren und Glasstäbe für totale Reflexion u. a.

Um die kleineren Gegenstände in den Schränken besser unterzubringen, ließen wir etwa 80 Zigarrenkisten verschiedenen Formates, die von mehreren Seiten her geschenkt worden waren,

vom Buchbinder mit Papier bekleben und mit Schildern versehen.

Außerdem wurde ein kleiner Lehrmittelschrank neu beschafft.

Für Chemie: Flüssige schweflige Säure, Glas- und Porzellansachen, Chemikalien,

Für Naturgeschichte: Bilder ausländischer Kulturpflanzen nach Göring: Baumwolle, Reis, Thee, Kaffee, Kakao, Orange und Zitrone, Kokospalme, Anschauungstafeln des Seesterns von Täuber, und der Sandwespe von Riedel. 1 Anschauungstafel über die Zahnpflege von Labes, 1 Naturpräparat eines injizierten Katzendarmes für Projektion.

Für Erdkunde: Hjörringfjord von Normann, ferner aus den Wünscheschen Kolonialbildern: Baumwollernte in Togo und Kakaopflanzung auf Samoa. Norddeutsche Deichlandschaft von Wünsche, Strand auf Norderney von Geistbeck, Königssee und bayrisches Hochmoor von Geistbeck-Engleder, Donautal von Gerasch. Leipolds Verkehrskarte von Mitteleuropa. Im Lehrmittelzimmer wurden einige neue Rechen zur übersichtlichen Außewahrung der Karten und Bilder, in den Klassenzimmern aber Aufzugsvorrichtungen beschafft. Außerdem wurden zwei zusammenrollbare Wandtafeln aus schwarzer Firmenleinwand hergestellt.

Für Geschichte: folgende Anschauungsbilder (zum Teil als Ersatz für abgenutzte Bilder): Germanenwohnung, Chriemhild an der Leiche Siegfrieds, Ueberfall eines Kaufmannszuges durch Raubritter, Altdeutsches Heim, Sängerkrieg auf der Wartburg, Blücher an der Katzbach,

Schlacht bei Gravelotte, Bismarck und Napoleon bei Donchéry.

Für die Caesarlektüre: Castra romana und Alesia.

Für den deutschen Unterricht: Karte zu Schillers Tell.

Für den Zeichenunterricht: 3 Tonvasen.

Für den Chorgesang: Königshymne von Jüngst.

Geschenkt wurden: Von Herrn Kfm. Brauer eine schöne Schwefelkristalldruse; von Herrn Prokuristen Prasser 4 angeschliffene Handstücke von nordischen Gesteinen; von Herrn Fabrikbes. Kniepert ein großes Bild einer Güterzugmaschine; von Herrn Dr. Pompé ein angeschliffenes Stück versteinertes Holz aus der Steinkohle; von Herrn Buchhändler Becker ein "Marinealbum" mit Ansichtskarten zur Geschichte des Schiffsbaues; von Hänsch (Kl. I) ein selbstgefertigter Stromwender; von Jeremias (Kl. II) selbstpräparierte Wespen und Hornissen; von Schmidt (Kl. III) eine Zusammenstellung von Schmetterlingen.

Pflanzen und Sämereien für den Schulgarten spendeten Jeremias (Kl. II), Heidrich

(III) und Weber (VI).

Daß auch in diesem Jahre das Kohlensäurewerk die Flasche unentgeltlich füllte und uns überdies auch komprimierten Wasserstoff zur Verfügung stellte, sei schließlich dankbar erwähnt.



IV. Stiftungen und Stipendien.

1) Die erste Kealschulstiftung hatte (außer dem in 4% geen Keichsschatzanweisungen	
angelegten Vermögen von 3000 .#) in dem Sparkassenbuche Nr. 54 754 zu	
Beginn des Kalenderjahres 1911 einen Bestand von	446,95 M
Einnahmen:	
a) Lesegelder aus der Schülerbibliothek	53, ,
b) Couponzinsen	120,- ,,
c) Sparkassenzinsen auf 1911	17,04 ,,
The state of the second state of the second	636,99 #
Ausgaben:	
Am 23. Dezember 1911 Weihnachtsgaben von je 15 M an die Schüler	
Bergmann (Kl. I), Jeremias, Kube, Paul, Seifert (Kl. II), Fie-	
biger, Jährig (Kl. III)	105,#
Bestand am 31. Dezember 1911	531,99 .//
2) Das König-Albert-Stipendium erhielten am 7. April 1911 (da der eigentliche Vert	eilungstag
in die Osterferien fiel) Bulling (Kl. V), Kahle (Kl. V) und Auerbach (Kl. V	
40 %.	mb wall i
3) Die Jubiläumsstiftung des Stadtgemeinderates erhielten am 7. April 1911 Hans	Richter
(Kl. VI) mit 40 %, Lobeck und Mühle (Kl. V) mit je 20 %.	
4) Die Jubiläumsstiftung ehemaliger Schüler erhielten am 7. April 1911 beim Schluß o	les Schul-

4) Die Jubiläumsstiftung ehemaliger Schüler erhielten am 7. April 1911 beim Schluß des Schuljahres Heidrich (Kl. IV) und Güttler (Kl. V) mit je 15 % in bar, Israel (Kl. IV) und Kolbe (Kl. V) in Form von Büchern gleichen Wertes.

5) Die Oberlehrer Rudolf Wagner-Stiftung für die besten Leistungen in der Mathematik erhielt am 13. März 1912 der Abiturient Kurt Bergmann.

6) Die Julius Giesing-Stiftung erhielten am 24. November 1911 in Form von Bücherprämien Grabs (Kl. I): Schaffen und Schauen; Schmidt (Kl. III): Schillers Werke; Mühle (Kl. IV): Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers.

7) Außerdem erhielten aus der Reichel-Scholtze-Stiftung 5 Schüler Unterstützungen im Betrage

von je 30 .M.

V. Aus der Geschichte der Schule.

Am 7. April wurde das vorige Schuljahr geschlossen, wobei folgende Schüler Bücherprämien erhielten: Grabs (II): Pinder, Deutsche Dome. Seifert (III): Ewald, Mutter Natur erzählt. Schmidt (IV): Heyck, Monographie über Bismarck. Benndorf (IV): Monographie "Stiller Garten". Richter (IV): Ludw. Richters Lebenserinnerungen, Rinnelt (V): Kügelgen. Lebenserinnerungen. Fichtner (VI): Klee, Die alten Deutschen. Schulze (VI): Klee, Deutsche Heldensagen. An diesem Tage schied Herr Dr. Deutschmann aus unserer Mitte, um eine Stelle an der 3. Realschule in Leipzig zu übernehmen, begleitet von unseren besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Das neue Schuljahr

verlief glücklicher Weise ohne ernstliche Störungen. Herr Erich Schmidt (III) konnte nach Ostern seine Tätigkeit zu unserer Freude wieder aufnehmen, nachdem er über 4 Monate wegen seiner Krankheit der Schule hatte fern bleiben müssen.

Schulfestlichkeiten.

Königs Geburtstag, der dies Jahr auf das Himmelfahrtsfest fiel, wurde nach Verordnung des Kgl. Kultusministeriums am 24. Mai vorgefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schmidt über die Erziehung der säschsischen Prinzen. Bulling (Kl. IV) und Hoehne (Kl. II) deklamierten entsprechende Gedichte. Der Chor sang die Königshymne von Jüngst.

Am 27. Juni hatte die Stadt die Freude, Se. Maj. den König, der auf einer Reise durch die Lausitz begriffen war, in ihren Mauern zu begrüßen. Der Unterricht fiel aus, und die Schülerschaft beteiligte sich an der Spalierbildung in den festlich geschmückten Straßen, während der Direktor mit zu dem feierlichen Empfange, der auf dem Königsplatze stattfand, befohlen war.

Am Sedanfeste wurde nach zweistündigem Unterrichte ein Auszug nach dem Siegesdenkmale veranstaltet; draußen hielt Herr Prof. Dr. Stößel eine festliche Ansprache, in deren Verlauf ein Eichenkranz am Denkmal niedergelegt wurde. Aus der Schülerschaft deklamierten Hoehne (Kl. II) und Lobeck (Kl. IV). Neben allgemeinen Gesängen trat der Chor mit dem Niederländischen Dankgebet hervor. Am Nachmittage des 5. September wurde zur Nachfeier an Stelle der gewöhnlichen Spiele ein Turnfest auf dem Schützenhausplatze veranstaltet, dessen Kosten aus dem von den vorjährigen Abiturienten gestifteten Betrage (Siehe den 35. Jahresbericht S. 22) entnommen wurden.

Die Weihnachtsfeier wurde in der üblichen Weise am 23. Dezember 11 Uhr vor Beginn der Ferien abgehalten. Dabei konnten außer den Prämien der 1. Realschulstiftung (Siehe Abschnitt IV) noch 2 Bücherprämien verteilt werden, die Herr Apotheker Wilhelm in freundlichster Weise - wie schon in früheren Jahren - zur Verfügung gestellt hatte: John (Kl. I) erhielt 2000 Jahre deutscher Geschichte, Jordan (Kl. I) Deutschland als Weltmacht. Dem gütigen Geber sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen!

Zu Kaisers Geburtstag hielt Herr Dr. Bömig die Festrede über das Thema: Altes deutsches Leben im Spiegel volkstümlicher Redensarten. Deklamatoren waren Kube (Kl. II) und Kahle (Kl. IV); als Chorlied war gewählt worden "Gebet fürs Vaterland" von Lwoff.

Sonstige Schulereignisse.

Die Jugendspiele sind dieses Jahr einigermaßen dadurch beeinträchtigt worden, daß während des größten Teiles des Sommers die Spielwiese nicht benutzt werden konnte, da sie auf Beschluß des Stadtgemeinderates drainiert und eingeebnet wurde, um dann im nächsten Jahre als Sportplatz der allgemeinen Benutzung übergeben zu werden. Es werden dann in Zukunft eine Reihe von Uebelständen wegfallen, die an dem Platze im früheren Zustande hafteten, und die Schule kann der Stadtverwaltung nicht dankbar genug sein für die Bereitstellung der nicht unbeträchtlichen Mittel, die für die Umwandlung erforderlich gewesen sind. Wir dürfen hoffen, daß sich in Zukunft unser Spielbetrieb um so günstiger entwickeln werde.

Die Schulausflüge fanden bei günstiger Witterung am 20. Juni statt. Es besuchten die Herren: Prof. Lindemann mit Kl. I den Valtenberg, Schanz mit Kl. II die Talsperre bei Marklissa, Schmidt II, Prof. Dr. Stößel und Direktor mit Kl. III den Hutberg bei Großschönau und die Batzenhütte, Dr. Bömig und Dr. Pompé mit Kl. IV Schloß Friedland, Ettig mit Kl. V den Tollenstein und die Lausche, Schmidt III mit Kl. VI den Oybin.

Der gemeinsame Abendmahlsgang, bei dem Herr P. Prim. Wallenstein die Beichtrede hielt, wurde am 7. Juli gehalten.

Wegen der Hitze wurde der Nachmittagsunterricht am 28. August ausgesetzt.

Beim Schlusse des Sommerhalbjahres hatte der Direktor die Freude, eine von Herrn Dr. Michael gestiftete Bücherprämie: Oskar Jäger, Deutsche Geschichte in 2 Bd., dem Schüler Heidrich in Kl. III zu übergeben. Dem geehrten Spender, der schon wiederholt sein Interesse an der Schule betätigt hat, gilt unser herzlichster Dank!

Mehrfach durften Schüler der oberen Klassen den Vortragsabenden des Humboldtvereins bez. der Kolonialgesellschaft beiwohnen; es seien genannt die Vorträge der Herren Prof. Hugershoff über die französischen Kolonien in Nordafrika, Hauptmann Härtel über die Firnwelt des Engadin, Direktor Hupfeld über Togo, Laube über Island, Pauck über tönendes Licht und sichtbare Töne, Bürgerschullehrer Vater über Tirol, Photograph Schröter über seine Montblancbesteigung und Fabrikant Fritz Müller über das moderne Japan.

Die Werningschen "Vaterländischen Festspiele" wurden am 14. und 16. Februar von allen Klassen besucht.

Am 24. Februar besichtigten die Oberklassen die in der Seminarturnhalle aufgebaute Ausstellung über die Gefahren des Alkohols, die von Herrn Pastor Groß in anschaulicher und klarer Weise erläutert wurde.

Aus der Realschulrechnung für das (bürgerliche) Jahr 1911 werden folgende Zahlen von Interesse sein:

1) Ausgaben:		Voransehlag
Verzinsung und Tilgung der Baukosten .		(5082 16)
Sonstiger Aufwand	59081 "	(59792 ,,)
		(64874 16)
2) Die Deckung dieser Ausgaben erfolgte dur	ch	Voranschlag
a) Schulgeld und Gebühren	23330 .//	(23656 %)
b) Staatsbeihilfen		(22890 ,,)
c) Städt. Zuschuß	17943 "	(18328 ")

An Schulgeldermäßigungen und Gebührenerlassen wurden 1156 M gewährt.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 21. bis 28. Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors am 12. und 13. März abgehalten. Von den 26 Schülern, die vom Kgl. Ministerium zur Prüfung zugelassen wurden, konnten folgende 25 für reif erklärt werden:

64163 M (64874 M)

v. Arnim	(auf die Oberrealschule)	Michael	(Bankfach)
Bergmann	(Bankfach)	Mühle	(Maschinenbau)
Berndt	(Kaufmann)	Rejall	(Verwaltungsdienst)
Christoph	(Bankfach)	Renger	(Postdienst)
Eichler	(unbestimmt)	Röthig	(Kaufmann)
Elßner	(unbestimmt)	Rudolph	(Kaufmann)
Grabs	(Bankfach)	Sammet	(Kaufmann)
Hänsch	(Techniker)	Schkade	(Verwaltungsdienst)
Hultschig	(auf die Oberrealschule)	Schrader	(Elektrotechniker)
Jährig	(unbestimmt)	Viehrig	(Techniker)
John	(Elektrotechniker)	Weber	(Kaufmann)
Jordan	(Bankfach)	Wünsche	(unbestimmt)
Meyh	(unbestimmt)		American State of Sta

Von diesen erhielten im Betragen 11: I, 10: Ib, 3: IIa, 1: IIb, in den Leistungen: 1: Ib, 1: Ha, 3: II, 7: IIb, 8: IIIa, 5: III. Die niedrigen Betragenszensuren mußten gegeben werden, weil mehrere, zum Teil grobe Verstöße gegen die Schulordnung vorgekommen waren.

Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 16. März. Der Direktor legte seiner Ansprache das Wort 1. Kor. 3, 8 zu Grunde: Ein jeglicher wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit.

Aus den ergangenen Ministerialverordnungen seien die folgenden erwähnt:

12. Aug. 1911: Erweiterung der Hitzeferien in der Woche vom 15.—19. Aug.

30. Dez. 1911: Anwendung vereinfachter Geschäftsformen im Verkehre zwischen Behörden.

14. Feb. 1912: Genehmigung der Einführung des Atlas von Schmidt in den Unterklassen und der Geographie von Seydlitz-Rohrmann-Muhle.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahmeprüfung wird Montag, den 15. April von 9 Uhr an abgehalten werden.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 16. April, früh 7 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für sächsische Schüler 150 . . für nichtsächsische 190 . . Eltern, die mehr als 2 Söhne auf der Realschule haben, zahlen für den 1. Sohn das volle Schulgeld, für den 2. Sohn zwei Dritteile und für jeden weiteren nur die Hälfte des Schulgeldes.

Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind spätestens 14 Tage vom Beginn

des Unterrichts an beim Stadtrate einzureichen.

Für auswärtige Schüler ist die Wahl der Pensionen von der vorher einzuholenden Ge-

nehmigung des Direktors abhängig.

Schulversäumnisse, die durch Erkrankung des Schülers hervorgerufen werden, sind möglichst an dem selben Tage dem Klassenlehrer schriftlich zu melden. Für jede andere Unterbrechung des Unterrichts ist vorher bei dem Klassenlehrer und dem Direktor schriftlich um Urlaub nachzusuchen.

Da schon in Klasse VI eine fremde Sprache beginnt, so ist es am rätlichsten, die Knaben, die die Realschule besuchen sollen, schon der VI. Klasse zuzuführen. Eltern, die ihre Söhne in eine höhere Klasse eintreten lassen wollen, werden gebeten, sich wegen der erforderlichen Vor-

bildung bei Zeiten mit dem Direktor in Verbindung zu setzen.

Alle Eltern und deren Stellvertreter wollen sich möglichst häufig durch Einsicht der Hefte, und zwar sowohl der Haus- als der Klassenarbeiten, und durch persönliche Erkundigungen bei den Lehrern und dem Direktor von den Fortschritten ihrer Söhne überzeugen. Zu allen Auskünften und Ratschlägen ist der unterzeichnete Direktor jederzeit gern bereit. Er ist an allen Schultagen am sichersten im Sommer von 10-11 Uhr, im Winter von 11-12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Das Reisezeugnis einer sächsischen Realschule berechtigt:

1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;

Professor Dr. Richter.

2) zur Zahlmeisterlaufbahn;

3) zum Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn im Kgl. Sächs. Staatsdienste (bei Eisenbahn, Steuer, Bergamt, Forstverwaltung usw.) einschl. Zulassung zur Assistenten-, meist auch Sekretärprüfung;

4) zur Feldmesserlaufbahn;

5) zum Eintritt in den Kaiserl. Post- und Telegraphendienst einschl. Zulassung zur Sekretärprüfung;

6) zum prüfungsfreien Eintritt in die Kgl. Gewerbeakademie in Chemnitz;

7) zum prüfungsfreien Eintritt in die Kgl. Baugewerbeschulen, wenn eine mindestens halbjährige praktische Beschäftigung in einem Baugewerke nachgewiesen wird;

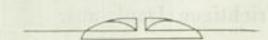
8) zum Eintritt in die IV. Klasse eines Lehrerseminars, wenn die Hauptzensur mindestens IIb ist;

9) zum Besuche der höheren Fachkurse der Handelslehranstalten Dresden und Leipzig;

10) zum Besuche der Handelshochschule in Leipzig nach erfolgreicher Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit;

11) zum landwirtschaftlichen Studium an der Universität Leipzig nach vorausgegangener praktischer

vom Lateinunterricht erfolgen kann, um unterdessen das gesamte Pensum nachzuholen) oder einer Oberrealschule. Namentlich durch den Uebergang auf die Oberrealschule, deren Lehrstoffe unmittelbar an die in der 1. Klasse der Realschule behandelten anschließen, ist den Realschulabiturienten ein Zugang zu den höheren Beamtenlaufbahnen und zum Universitätsstudium eröffnet, auch ohne daß sie am Lateinunterrichte teilgenommen haben.



VII. Prüfungsordnung Donnerstag, den 28. März 1912.

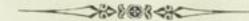
		Vormittag.
K1. V:	8 —830	Religion Fischer.
		"Der Trompeter an der Katzbach" von Julius Mosen: Röthig.
	830 9	Naturgeschichte Ettig.
KI. VI:	9 — 930	Deutsch
	930-10	Erdkunde
KI. II—IV	: 1015-1130	Turnen Richter.
		Nachmittag.
KI. IV:	2 —230	Französisch
		"Der Zauberlehrling" von Goethe: Bulling.
THE REAL PROPERTY.	230— 3	Geschichte Dr. Pompé.
KI. III:	3 —330	Deutsch
		"Remembrances" by Hood: Schminke.
	,,Absc	hiedsworte eines Vaters an seinen Sohn" von Jul. Sturm: Kosslick.
		Geometrie Direktor.
KI. II:		Französisch Prof. Dr. Stößel.
	100 *	"La Chanson du Vannier" par Theuriet: Mattke.
	430—5	Geschichte Prof. Lindemann.
D:	o Priifungeo	whoiten and J: 0 1 = 1 21 0 1 1 20 1 1 2 2 2 2 2

Die Prüfungsarbeiten und die Schönschreibhefte werden im Schulsaale, die Zeichnungen im Zeichensaale ausliegen.

Zu den öffentlichen Prüfungen ladet der Unterzeichnete die Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler und alle Freunde der Schule höflichst ein.

Für all das Wohlwollen aber, welches der Schule erwiesen worden ist, und ebenso für die zahlreichen Gaben, die der Anstalt in diesem Schuljahre dargebracht worden sind, spricht er im Namen des Lehrerkollegiums aufrichtigen Dank aus.

Professor Dr. Richter, Direktor.



Otto Grube Drosden-A.

Datum der	Entleihung bitte h	ler einstempeln!	
0.3. April 1936	15 C 27 27 2 W		
		3	
	SACH	SISCHE LANDESBI	BLIOTHEK
III/9/280 JG 162/6/85			
	1110	2 02988	92

